

- Art. त्रु, Z. 2 lies: क्रीडात्रु°.
- Sp. 474, Art. त्सारुक्. Nach P. 5, 2, 64 त्सारुक्.
- Sp. 477, Art. देशक. Vgl. auch दृढ°.
- Sp. 502, Art. दद. Vgl. auch धनंदा.
- Sp. 504, Art. दधिक्रावन्, Z. 3 und 4 ist दधिक्रावणे und दधिक्रावणा zu lesen, wie wir durch WEBER erfahren.
- Sp. 521. In Bezug auf die verschiedenen übertragenen Bedeutungen von 1. द्रू kann man भङ्ग vergleichen; eben so भङ्ग mit द्रू.
- Sp. 528. दर्प् s. u. 2. दर्प.
- Sp. 538, Art. दर्शक, Z. 2 v. u. In H. c. 140 ist द्वःस्थितदर्शक als ein Wort anzusehen.
- Sp. 543. दलन in der Bed. *spaltend* BHART. 3, 47 nach der richtigen Lesart करिकुम्भपोठदलनैः.
- दलपति m. N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 6, Cl. 16.
- Sp. 546. Mit दत्ति ist दौत्ति zu vergleichen.
- Sp. 551, Art. दशमूल. Suçr. 2, 94, 16 wird दशमूली gelesen.
- Sp. 557. दस् s. त्रिविणो°.
- Sp. 563, Art. 1. दा, Z. 7. दत्ते auch PAÑKAT. I, 356.
- Sp. 583, Z. 2 v. u. ऋणादातरु bedeutet a. a. O. *Ausleiher*.
- Sp. 592. 1. दायक ist ein Oxytonon.
- Sp. 600. दालि bedeutet im Beng. nach HAUGHTON *split pease, or any pulse split like pease*; vgl. u. धूमसी.
- Sp. 613. दिनार्थ in der Bed. *ein halber Tag* MBh. 7, 6036.
- दिनाग्राम. दिना ist wohl = दत्ता; vgl. धर्मदिना.
- Sp. 616. 1. दिव् mit अभि; vgl. अभिदेवन *das Spielen* in der Stelle: युद्धे प्राणायुताभिदेवने MBh. 9, 760.
- Sp. 619, Z. 6 am Ende lies: व्यावात्तमे.
- Sp. 622. दिवामन्य bedeutet wohl *für Tag angesehen, für Tag gehalten*.
- Sp. 663. दुग्धबन्धक ist u. धेनुष्या richtig erklärt worden.
- Sp. 666. दुध् s. u. धू am Ende.
- Sp. 680. दुर्गावती (von दुर्गा) f. N. pr. einer Fürstin in einer Inschr. in Journ. of the Amer. Or. S. 7, 6, 7, Cl. 18. 19.
- Sp. 681. दुर्जनमल्ल (दु° + म°) m. N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 3, Cl. 7.
- Sp. 687. दुर्भेद (f. आ) auch PAÑKAT. II, 54 in der v. l. (bei BENFAY).

- Sp. 688, Art. 2. दुर्मति. Das f. दुर्मती im voc. दुर्मति BHART. 3, 4, v. l. — दुर्मत्. Das angeführte Beispiel in der Form PAÑKAT. I, 183 und in der v. l. des BHART. st. दौर्मत्.
- Sp. 691. दुर्ललित adj. bedeutet *verhättschelt, verwöhnt* (vgl. auch VIKR. 27. PAÑKAT. ed. orn. 23, 14); als n. *Verhättschelung, Verwöhnung*.
- Sp. 694. दुर्विदग्ध bedeutet *verdreht, verschoben*.
- Sp. 711. दुःसंतुष्ट ist ein von SCHLEGEL gebildetes Wort.
- Sp. 714, Z. 27. दुग्ध in दुग्धबन्धक bedeutet wie auch sonst *Milch*; vgl. u. धेनुष्या.
- Sp. 727. दृढधुरु bedeutet *mit einem festen Zapfen versehen*.
- Sp. 733. दृष्टादृष्ट bedeutet wahrscheinlich doch nur *gesehen oder nicht gesehen, bekannt oder unbekannt*; vgl. MBh. 1, 6170. PAÑKAT. III, 242.
- Sp. 744. देवतात्मन् (देवता + आत्मन्) adj. *mit einer göttlichen Seele begabt*, als Beiw. des Himālaja KUMĀRAS. 1, 1.
- Sp. 751, Art. देवमातृक. अदेवमातृक (ग्राम) RĀGA-TAR. 3, 109 bedeutet, wie es scheint, einfach *des Regenwassers ermangelnd*.
- Sp. 752, Art. देवमर्मा. Für die Richtigkeit unserer Auffassung (vgl. auch Mélanges asiatiques IV, 207. 208) spricht auch PAÑKAT. ed. orn. 33, 9.
- Sp. 763. In देवावध् ist der Vocal über dem द abgesprungen.
- Sp. 798, Art. द्रविणक streiche Vasu.
- Sp. 799, Art. द्रव्य, Z. 5 und 6. In den aus Śān. D. angeführten Stellen bedeutet द्रव्य *Individuum*.
- Sp. 810, Art. हुम. BHART. 1, 79 (s. die v. l. bei WEBER) wird किंपाक eine Gurkenart auch हुम genannt. Im ÇKDa. wird वृत्त ganz gewöhnlich für *Pflanze überh. verwendet*.
- Sp. 860, Art. धनुष्मत्, Z. 4. BHART. 1, 13 ist धनुष्मत्ता, nom. abstr. von धनुष्मत्, zu lesen.
- Sp. 868 fgg. धृत् ist an mehreren Stellen als part. vom intrans. धृ (Bed. 22) in der Bed. *bestehend, fortbestehend, andauernd* zu fassen; so z. B. S. 869, Z. 16 v. u. S. 870, Z. 14. S. 872, Z. 14.
- Sp. 904, Z. 12. BHART. 3, 82 bedeutet धत्ते bei der richtigen Lesart (अभिमाननीवस्वास्तःकरणकरिणं संयमात्तानलीनम्) *reddit*.
- Sp. 908. धा mit अव *seine Aufmerksamkeit auf Etwas (loc.) richten*: आत्मात्मन्यवधीयताम् ÇĀNTIC. 3, 11.
- धा mit व्यव pass. *sich trennen von*: बन्धुभ्यो व्यवधीयताम् ÇĀNTIC. 3, 11.

Nachträgliche Verbesserungen zum zweiten Theile.

Sp. 440, Art. कोक्, Z. 3 streiche PAÑKAT. I, 417.

Sp. 1088, Z. 13. 14. Die Bedeutung c ist ganz zu streichen.